

Schaar unbeschäftigter Arbeiter den Versuch, sich nach dem Kapitäl zu begeben und dort Arbeit zu verlangen. Der Bürgermeister empfing eine Deputation derselben und erklärte, daß die Stadtvverwaltung die Ausführung neuer öffentlicher Arbeiten angeordnet habe. Die Arbeitererwartung wurde durch die Polizei an Betreten des Kapitälplatzes verhindert und zerstreut. Von den Schutzmannschaften wurden 6 durch Steinwürfe verletzt, von den Aufseheren wurden mehrere verhaftet.

Nach dem 3. März. Die Verheerungen der Laminen in Valcena stellen sich immer größer heraus. In Valprato sind mehrere Flecken vollständig zerstört.

Auf dem Karst hat am 29. v. Mts. ein furchtbarer Schneesturm gewüthet, sodaß von den Wiener Zügen keiner bis Triest gelangte. Ähnliche Verheerungen infolge von massenhaftem Schneefall werden von Neuem aus Ober-Italien gemeldet, dabei sank dort die Temperatur auf - 6 Grad Celsius. Auch Mittel-Italien blieb von dem Unwetter nicht verschont. Der Verkehr auf der Straße Bologna-Florenz ist, da eine Brücke infolge der Schneelast zusammenstürzte, unterbrochen. — Madrid meldet starken Schneefall, wie seit Menschengedenken dort nicht gesehen wurde; die nach Norden führenden Bahnen sind meistens unpassierbar.

Frankreich.

Die Verurteilung Wilsons zu zweijährigem Kerker und 3000 Franc Geldbuße erregt großes Aufsehen. Die Begründung beruht bloß auf dem Falle Crispin, welchem Wilson nicht Empfindungen, sondern die Ehrenlegion selbst versprochen habe, die zu verleihen nicht in seiner Macht gestanden, so daß er einen Vertrag begangen. In dem Urtheile wird ausgeführt, daß Wilson Teilnehmer an dem Vergehen sei, weil er durch Geschenke und Versprechungen dazu mitgewirkt und weil er wissenschaftlich Geld, das von Crispin herrührte, angenommen habe.

In der Deputiertenkammer gelangte der Bericht des Abg. Pradon über nachstehende Gesetzentwürfe zur Vertheilung: 1) betr. die Einführung einer Fremdensteuer für fremde Arbeiter und Angestellte; 2) betr. die Ausschließung der fremden Arbeiter von den öffentlichen Arbeiten; 3) betr. Einführung einer all-

gemeinen Fremdensteuer; 4) betr. Besteuerung derjenigen, die Fremde in ihren Diensten haben.

In der Deputiertenkammer hat man jedoch den von 47 Deputierten unterzeichneten, den Kanal von Paris zum Meer betreffenden Plan verteidigt. Danach würde der Kanal anderthalbmal breiter als der Suoz sein und 6 Meter Tiefe haben. Die Kosten würden 118 Mill. betragen. Es hat sich bereits eine Gesellschaft um die Konzession beworben.

Großbritannien.

Die englische Regierung hat sich über die russischen Vorschläge angeblich dahin geäußert, daß sie dem Sultan nicht anraten könne, irgend einen Schritt zur Entfernung des Prinzen Ferdinand zu unternehmen, ohne vorher ausreichende Maßregeln für die Regelung der bulgarischen Sache nach der Abreise des Prinzen Ferdinand vorgeschlagen zu haben. Denselben Standpunkt nehmen bekanntlich auch Oesterreich-Ungarn und Italien ein. Danach ist also eine Unterfertigung der russischen Vorschläge durch alle Mächte endgültig gescheitert.

Balkan-Halbinsel.

Sofia den 3. März. Nach dem Fr. Zrl. wurde Bulkwitsch beauftragt, der Pforte zu erklären, die Bulgaren würden jeden Angriff auf die gegenwärtige Ordnung der Dinge mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln zurückweisen. In Warna und in Burgas wird unausgesetzt an Befestigungen gearbeitet. Es heißt, Rußland werde, falls die Pforte die geforderte Legalitätserklärung abgibt und der Koburger sich weigert, das Land zu räumen, eine Blockade der Häfen von Burgas und Warna durch eine combinirte russisch-türkische Flotte vorschlagen.

Frankfurter Goldkurs vom 3. März.

20 Frankenstücke 16 12-16

Evangelischer Gottesdienst in Badnang am Dienstag den 6. März vorm. 10 Uhr. Geburtsfest seiner Majestät des Königs. Predigt: Herr Deban Kallchreuter.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Badnang. Auf eine am 12. März d. J. stattfindende Verlosung württemberg. Staatsobligationen machen wir auch an dieser Stelle aufmerksam. Es kommen zur Verlosung:

4% fl. Obligationen vom Jahr 1846 Lit. G. A. 1000 Nr. 1-711, H. A. 500 Nr. 1-709, J. A. 300 Nr. 1-285, K. A. 100 Nr. 1-677.

4% fl. Obligationen von 1857, 1860, 1861 Lit. G. A. 1000 Nr. 712-6467, H. A. 500 Nr. 710-9659, J. A. 300 Nr. 286-10444, K. A. 100 Nr. 678-16855.

4% Mark Obligationen von 1875 Lit. T. Mark 2000, U. Mk. 1000, V. Mk. 500 je von Nr. 1-4814, W. Mk. 200 von Nr. 1-9603.

4% Mark Obligationen von 1879/1880 Lit. T. Mk. 2000 von Nr. 4815-22137. Lit. U. Mk. 1000 von Nr. 4815-24036, Lit. V. Mk. 500 von Nr. 4815-24855, Lit. W. Mk. 200 von 9604-34407.

Gegen obige Verlosung übernehmen die Versicherung die Oberamts-Sparkasse, Verwaltungs-Aktuar Steiner und die Firma F. A. Winter.

Geborenen.

den 4. d. Mts.: Friederike geb. Fejer, Ehefrau des Johann Jakob Maier, Rotgerbers, 69 Jahre alt, an Lungenerleiden. Beerdigung am Dienstag den 6. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, mit Fußbegleitung.

Febr. 29. Schmid, Karoline, geb. Wehner, Künzelsau. 29. Herrmann, Louis, Kaufmann, Passau. 29. Mohl, Hermann, Kaufmann, Ravensburg März.

- 1. Widmann, Friederike, Sonthelm. 1. Spohn, Luise, Pöhltingen. 1. Febr. Mar. v. Gaisberg-Gelßenberg, Göppingen. 1. Klett, Christian, Bäcker, Münsingen. 1. Hölz, Pauline, geb. Fischer, Heilbronn. 2. Burst, Carl Wilhelm, Nagold. 3. Humbrecht, Luise, Stuttgart.

Villa Buchwald.

Roman von A. Gnedow.

(Fortsetzung.)

Es war der Wanderer von Schubert, den Mr. Smith gewählt, eine Melodie, die dem Affessor bekannt war, und als er leise präluirte, fiel ihm der sonderbare Umstand auf, daß ein Engländer dieses Lieb sein Lieblingslied nenne, und er warf einen schnellen Blick zu dem Kreise hinüber. In seinen schnellen Stuhl zurückgelehnt, lag mehr, wie er sah, der alte Mann, hilflos, gebrochen wie sonst, aber mit so großen, leuchtenden Augen, als habe sich alles Leben in ihnen gesammelt, und diese Augen glitten ruhelos von dem Mädchen zu dem Spielenden und wieder zu Ellnor zurück.

„Ich komme vom Gebirge her,“ die melodische Klangvolle Stimme der jungen Deutschen durchdrang den Salon, fesselte die wenigen Menschen, welche darin zurückgeblieben waren, regungslos auf ihren Plätzen und berührte eine Faser in Walters Herzen, die einmal im Leben, bei dem Vortrage Gabriels Versters, gekehrt und die erlösbare gewohnt im Laufe der Jahre, im Laufe der entrindenen Zeit. Ellnor sang das Lied zu Ende, er hörte nichts von den Worten, nur der Ton schmeichelte sich an sein Ohr, nur der leise Hauch ihres Mundes, der seine Wangen streifte, durchschauerte ihn, und als die Schlupfwort: „Da, wo du nicht bist, ist das Glück“ gleich einem Seufzer verklungen, blieb er still und stumm noch vor dem Instrumente sitzen. Ellnor trat hinaus auf die Veranda, die man vom Salon aus durch eine Glas Thür erreichte, die übrigen Gäste zogen sich zurück. Mr. Smith murmelte einige Male wie geistesabwesend vor sich hin: „Da, wo du nicht bist, ist das Glück“ und humpelte dann, auf den Arm seines Dieners gestützt nach seinem Zimmer. Walters Augen aber gingen selbstvergessen an dem blonden Mädchen auf der Veranda, welches Nebenbold mit feuriger Glut umring und umstrahlte.

Endlich aber litt es ihn nicht länger in Unthätigkeit, er sprang auf, es war ihm, als müßte er ein Gewas, das seine Brust erfüllte, hinausjubein, hinaus-schreien, er atmete hoch auf und fast ungestüm zu der jungen Deutschen tretend, fragte er mit hastiger, bebender Stimme: „Wer lehrt sie so singen, Fräulein Ellnor, so und nicht anders, mit wahrer Vereingewalt, in Tönen, die den verzogenen Schiffer, welcher sie mit anhört, hintertreiben müssen in den moegenden, brandenden Strudel?“

„Wer?“ Das Mädchen wandte sich zu dem Sprecher um; diese Blässe lag auf seinen Zügen und die Augen blickten leer, als lehrten sie aus weiter Ferne zurück, „die Natur“, und dann wollte sie mit leichter Verbeugung an Walter vorbeischießen, aber der junge Mann griff nach einer der kleinen Hände und sie ungestüm daran zurückhaltend hat er dringend:

„Gehen Sie nicht fort, Fräulein Ellnor, hören Sie nur, wie die Nachtigallen jetzt einen Wettstreit mit Ihnen beginnen wollen; hier in der Nähe im Gebüsch die eine, dort im Nachbargarten die andere, Sie müssen dem Konzerte mit anwohnen, geben es doch die kleinen Naturfängerinnen ihrer Kollegin zu Ehren.“ Ellnor's Hand zitterte leicht in den sie umschlingenden Fingern Walters, ein zürnender Strahl aus tiefen blauen Augen sollte den Verzogenen treffen, aber er erlosch unter dem feurigen Blick, der auf ihr ruhte

und gleich darauf sah sie, gehoramt wie ein Kind, auf dem Stuhle, welchen der Affessor auf die Veranda für sie holte.

Es war nicht viel, was die jungen Leute zusammen sprachen, denn Walter suchte sich Herr über die Gefühle zu werden, die ihn so tieflich befürtet hatten und Ellnor blühte mit abgewandtem, leicht erglühendem Gesicht auf die Gondeln, die am Ufer des Meeres freuzten, auf die weißen Wägen, die hier und da zwischen den Bergen hervorleuchteten und auf den Weg, der wie eine Schlange am Gebirge entlang über Felsen führte, die von den Wellen gänzlich unterhöht waren. Wie eine Erlösung erliefen es beiden, als Herr Werner zu ihnen trat und nun sich das Mädchen nicht mehr allein wußte, war es wieder das alte, abweisend kühl, kühl bis ans Herz hinan. Mit schmerzlichen Seufzer gestand sich Walter ein, daß es nur zaghafte Furcht gewesen sein könnte, die Ellnor vorher seinen Wünschen geneigt gemacht, und schweigend und verstümmt blieb er an der Seite des alten Herrn, als ihn dieser zu einem gemeinsamen Spaziergange auf-forderte.

Der Weg, den sie einschlugen, führte sie nach einem Pensionate, das größtentheils von Deutschen ausgefüllt wird und das auf einem Felsen liegt, dessen eine Seite nur noch mit der Erde verbunden erscheint, eine so große Höhlung hat die Flut unter ihm bereitet. „Wie unsicher es aussieht, hier zu leben,“ sagte der Affessor, nur um ein Gespräch anzuknüpfen, und die peinvolle Pause zu kürzen, die über der kleinen Gesellschaft schwebte, „so unsicher, daß man meint, man müßte bei jedem Schlafengehen den Schwimm-apparat mitnehmen, um ihn bei der Hand zu haben, wird man von den Wellen fortgespült.“

Dieser Unsicherheit zum Troste lebt man aber prächtig im Pensionate, wie mir ein Freund versichert, der dort Wohnung genommen,“ lachte Herr Werner. „Morgens Scherz und Vergnügen, mittags nicht minder und des Abends daselbe, verbunden mit Spiel, Komödie und Tanz.“

„Man tanzt oft über einem Abgrunde,“ seufzte Ellnor gebankenschwer und eine tiefe Falte bildete sich zwischen ihren Brauenen.

Herr Werner blühte sie besorgt an und streifte mit der Hand leicht über ihre Wangen. „Ruhig, lieblich, ruhig,“ sagte er gutmüthig, „sieh einmal, wie verschieden der Himmel ist, tiefblau und rosenrot hier, dort im Westen aber ein paar häßliche schwarze Wolken, so ist's auch im Menschenhause, einmal licht, einmal dunkel, und wußt uns, daß wir nichts wissen von einem Abgrund, so lange uns das Schicksal zu tanzen gestattet.“

Wieder trat eine Pause ein und währenddessen langte die kleine Gesellschaft bis dicht vor dem Pensionat an, das sich mit seinen weiten Mauern, seinen hellen Fenstern bepaglicht auf den moerchen Unterbau lehnte.

Herr Werner machte Halt und blickte begehrlisch nach der Thür, die nur angeleuchtet stand. „Ob ich hingehe, dem alten Genossen guten Abend zu bieten,“ murmelte er vor sich hin und: „Geh! nur voran, Kinder, ich folge gleich nach,“ sagte er, seine Worte zur That machend, hinzu, und verschwand in das Innere des Hauses.

Da standen die beiden, die das Schicksal heute zum zweitenmal auf einseimem Platz zusammengestellt

hatte, und während es den Affessor wie eine heimliche Freude ergriß, so vertraulich mit dem Mädchen zugleich bezeichnet zu sein, sah Ellnor tief erschrocken darüber, ihre Augen glitten fast furchsam über ihren Begleiter, und ohne ein Wort mit ihm zu wechseln, eilte sie vorwärts.

Langsam folgte ihr der junge Mann, den es gar nicht darum zu thun schien, an der Seite seiner Gefährtin zu bleiben. Lag doch auch ein eigenes Vergnügen darin, der schlanken Gestalt nachzugehen, wie sie leicht und anmuthig über den Felsenpfad dahin ging, das Köpfchen halb geneigt, die blonden Locken im Winde wehend, die kleine Hand, die der Handhufsch knapp umschloß, von Zeit zu Zeit wie spielend auf eine der vorpringenden Felskanten legend, die sich zur Seite autürmten. (Fortsetzung folgt.)

Wuntes Allerlei.

Wo wird am meisten geheizt? In Ungarn und in Sachsen. Die Statistik zeigt nämlich, daß während der Jahre 1873 bis 1886 durchschnittlich auf 1000 Personen der mittleren Bevölkerung 202 Personen in Ungarn und 18,5 Personen in Sachsen geheizt. Alsdann kommt Preußen mit 16,6 pro Tausend; dann folgen nach der Höhe ihrer Heizkraft Desterreich, England und Wales, Dänemark und Italien, Frankreich, die Niederlande, und Bayern mit mehr als 15 pro Tausend, ferner die Schweiz, Belgien und Norwegen mit über 14, Schottland und Schweden mit über 13 und zuletzt in der Reihe das durch die schwere landwirtschaftliche und soziale Not seiner Bevölkerung gekennzeichnete Island mit noch nicht 9 pro Tausend.

Mainz. Der Buchhalter S. hat sich auf der Staatsanwaltschaft als derjenige gemeldet, welcher einem Jungen von 16 Jahren den Kehlkopf einbrühte. Nach der Aussage des S., der sich allgemeiner Achtung erfreut, sowie nach dem Ergebnis der vorläufigen Beneidnahmprobe wurde dessen Frau von dem geübtesten Jungen unverkündet angegriffen. Letzterer erhielt dafür eine Maulschelle, welche ihm zu einem Angriff auf S. Veranlassung gab, so daß ihn dieser an der Gurgel packte und an die Wand drückte. Der unglückliche Griff drückte Lufttröhre und Stimmbänder und führte nach 4 Stunden den Tod des Jungen herbei.

Die Ursache. Student: Jetzt möcht' ich nur wissen, wo ich den riesigen Kater her hab? Von der gestrigen Kneiperei ganz sicher nicht! (Zieh vor die Stirne schlagend.) Halt ich hab's! Ich hab ja gestern fünf Minuten habiert!

Asien. Ein Mann fragt in einer Zeitung an, „wie lange Male leben?“ und erhielt die Auskunft: „Lange Male leben ungefähr ebenso wie kurze Male.“

Telegramme.

Berlin den 5. März. Der Kaiser hat sich leicht erkränkt; im ersten Teil der Nacht war Schlaf mehr-fach unterbrochen. Seine Majestät schlief infolgedessen morgens etwas länger und stand erst mittags auf. San Remo den 5. März. Bulletin von gestern abend 10 Uhr: Der Kronprinz hatte einen guten Tag, Husten und Auswurf sind geringer. Er verweilt nur kurze Zeit auf dem Balcon. Das Wetter ist un-freundlich. S. C. B.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 29.

Donnerstag den 8. März 1888.

57. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Illustrirtem Anzeiger-Blatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Sechskilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen-Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.

Rich-Versicherungna-Verrein Badnang

Badnang, 8. März, 3 Uhr nachmittags.

Extrablatt des Murrthal-Boten.

Telegramme.

Badnang den 8. März. Seit gestern Abend sind uns über das Befinden unseres teuren Kaisers nachstehende Telegramme zugegangen:

Berlin den 7. März. Der Reichsanzeiger veröffentlicht folgendes Bulletin 4 1/2 Uhr nachm.:

Bei dem Kaiser haben sich zu dem seit Samstag vorhandenen allgemeinen Erkränkungserscheinungen, welche mit Affektion der Halsschleimhaut und Reizung der Augenbindehaut verbunden waren, in den nächstfolgenden Tagen öfters eintretende schmerzhaft Unterleibsbeschwerden gefügt. Seit gestern ist auch der Appetit wesentlich vermindert. In Folge dessen ist merkliche Abnahme der Kräfte eingetreten. v. Lauer. Leutbold.

Berlin den 7. März, 2 Uhr 15 Min. nachmittags. Infolge eingetretener Verschlimmerung in dem Befinden des Kaisers weilt Prinz Wilhelm seit 3 Stunden, der Reichszanzler seit 2 Stunden im Palais.

Berlin den 7. März, abends. Das Befinden des Kaisers ist bedenklich, die Schmerzen haben nachgelassen aber der Herzschlag ist schwach.

Berlin den 8. März, 8 1/2 Uhr vormittags. Gestern abend gegen 7 1/2 Uhr machte Prinz Wilhelm dem Kaiser einen viertelstündigen Besuch, ebenso der Kaiserin. Der Kaiser verbrachte eine ziemlich gute Nacht und nahm etwas leichte Nahrung zu sich. Das Befinden ist im übrigen unverändert.

Berlin den 8. März, 10 3/4 Uhr vormittags. Bulletin: Der Kaiser hatte eine unruhige Nacht und befindet sich sehr schwach. v. Lauer. Leutbold. Das Reichsgesetzblatt und die Gesetzsammlung bringen den Kaisererlaß vom 17. November 1887, betreffend die Beauftragung des Prinzen Wilhelm mit der Stellvertretung des Kaisers.

Berlin den 8. März. Der N.-Zeitung zufolge beschloß der Kronprinz die Uebernahme des Reichsadlers aus rein politischen Gründen. Die ungenüßliche ernste Situation ist dadurch vollauf charakterisiert. Die Kinder des Kron-prinzen treffen Sonnabend in Berlin ein. Der Hausminister Graf Stolberg weilt die ganze Zeit im Palais. Die gesamte Familie ist soweit anwesend und dort versammelt. Der Kaiser erkrankte gestern seine Umgebung nicht, auch nicht die Kaiserin.

Karlruhe den 7. März, 5 Uhr 35 Min. abends. Das großherzogliche Paar und Kronprinzessin Viktoria von Schweden sind heute nachmittags 3 Uhr mit Extrazug nach Berlin abgereist.

Redaktion, Druck und Verlag von Fr. Stroß.

Den 7. März 1888.

Badnang.

Viegeigenschaftsverkauf.

Wilhelm Körner, Weber u. Bauer dahier, bringt am Montag den 12. März, vormittags 11 1/2 Uhr, auf dem Rathhause erstmals zur Versteigerung:

Geb.-Nr. 123. Die Hälfte an einem Hof. Wohnhaus mit 2 Wohnungen, gewölbtem Keller, Schweinestall, in der äußeren Altpacher Vorstadt, Branders.-Anst. 1520 M. Geb.-Nr. 140 A. eine Scheuer daselbst, B.-B.-N. 400 M. Nr. 744. 10 a 17 qm Wiese am Strümpfelbacher Weg. Nr. 1318/1. 18 a 62 qm Acker auf der Schönhalderhöhe, Nr. 1248. 15 a 70 qm Acker am Wäpflersweg.

Parz.-Nr. 1311. 11 a 49 qm Grasrain mit Bäumen, 1 a 31 qm Steinriegel.

12 a 80 qm in der Siebelau, Nr. 1312. 13 a 71 qm Baum-acker daselbst.

Liebhaber sind eingeladen. Den 5. März 1888.

Ratschreiberei.

Stadtschultheißenamt. So d.

Badnang.

Privat-Anzeigen.

Badnang.

Bau-Akkord.

Nachstehende Arbeiten zur Erbauung eines Gerberianbaues sollen im Akkord vergeben und beträgt der Kostenvoranschlag

der Grabarbeit 118 M. 32 Pf. „ Maurerarbeit 4586 M. 57 Pf. „ Zimmerarbeit 3515 M. 84 Pf. „ Glaserarbeit 59 M. 48 Pf. „ Schlosserarbeit 212 M. 30 Pf. „ Cementarbeit 420 M. — Pf. Pläne, Kostenvoranschlag und Fortschreibungsbedingungen können bei Unter-gesehen werden, wofelbst auch die Pläne längstens bis Samstag, abends 5 Uhr eingereicht sein sollten.

A. A. Stadtbaumeister Deufel.

Strümpfelbach, Ca. 100 Jtr.

Alecfutter & Stroß

verkauft Chr. Wägenmaier.

Unterbräben. 30-35 Jtr.

Sen & Dehnd

verkauft Friedrich Paier.



Alleinverkauf für Badnang und Umgebung bei C. Sahn.

Gerberei.

In einem der vornehmsten Städtchen der deutschen Schweiz ist eine neu eingerichtete Gerberei nebst 50 a Gartenland u. Wies-wachs um billigen Preis zu verkaufen. Anzahlung gering; beste Ren-tabilität des Hauses nachweisbar. Offerten unter Chiffre O. D 194 K an richten an Crell Hüßli u. Cie. in Konstanz.

Vorsicht!!!

Es ist in der letzten Zeit öfters von seiten des Publikums geflagt worden, daß man anstatt der allein ächten seit vielen Jahren beim Publikum für sein gutes Geld geboten sein, stets sofort beim Ankauf die um die Dose befindliche Gebrauchsanweisung zu erlernen und sich zu überzeugen, daß die Etiquette ein weißes Kreuz in rotem Feld und namentlich auch den Vornamen Rich. Brandt's Schweizer-pillen verfaulste Präparate sind zurück-zuwenden.

Die Brauerakademie zu Worms

verbunden mit Hefencultur-Anstalt,

stets zahlreich besucht von Bierbauern aus allen Ländern, beginnt den Sommer-Cursus am 1. Mai. — Programme sendet auf Wunsch

Die Direction: Dr. Schneider.

Bollmächten in Teilungs-, Konkurs-, Rechtsfachen etc. vorrätig in der Druckerei des Murrthalboten.

Schaar unbefähigter Arbeiter den Versuch, sich nach dem Kapital zu begeben und dort Arbeit zu verlangen. Der Bürgermeister empfing eine Deputation derselben und erklärte, daß die Stadtverwaltung die Ausführung neuer öffentlicher Arbeiten angeordnet habe. Die Arbeitermasse wurde durch die Polizei am Betreten des Kapitales verhindert und zerstreut. Von den Schutzmannschaften wurden 6 durch Steinwürfe verletzt, von den Ansehlichen wurden mehrere verhaftet.

Nach dem 3. März. Die Berührungen der Lavenen in Valscena stellen sich immer größer heraus. In Valprato sind mehrere Flecken vollständig zerstört.

* Auf dem Karst hat am 29. v. Mts. ein fürchterlicher Schneesturm gewüthet, jedoch von den Wiener Zügen keiner bis Triest gelangte. Heftige Verkehrsalarmen infolge von massenhaftem Schneefall werden von Neuem aus Ober-Italien gemeldet, dabei sank dort die Temperatur auf - 6 Grad Celsius. Auch Mittel-Italien blieb von dem Unwetter nicht verschont. Der Verkehr auf der Strecke Bologna-Florenz ist, da eine Brücke infolge der Schneelast zusammenstürzte, unterbrochen. — Madrid meldet starken Schneefall, wie

gemeinen Fremdentage; 4) betr. Besteuerung derjenigen, die Fremde in ihren Diensten haben.

* In der Deputiertenkammer hat man jedoch den von 47 Deputierten unterzeichneten, den Kanal von Paris zum Meere betreffenden Plan verteilt. Danach würde der Kanal anderthalbmal breiter als der Suez sein und 6 Meter Tiefe haben. Die Kosten würden 118 Mill. betragen. Es hat sich bereits eine Gesellschaft um die Konzeption beworben.

Großbritannien.

* Die englische Regierung hat sich über die russischen Vorschläge angeblich dahin geäußert, daß sie dem Sultan nicht anraten könne, irgend einen Schritt zur Entfernung des Prinzen Ferdinand zu unternehmen, ohne vorher ausreichende Maßregeln für die Regelung der bulgarischen Sache nach der Abreise des Prinzen Ferdinand vorgeschlagen zu haben. Denselben Standpunkt nehmen bekanntlich auch Oesterreich-Ungarn und Italien ein. Danach ist also eine Unterstützung der russischen Vorschläge durch alle Mächte endgiltig gescheitert.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

* **Badnang.** Auf eine am 12. März d. J. stattfindende Verlosung **württemberg. Staatsobligationen** machen wir auch an dieser Stelle aufmerksam. Es kommen zur Verlosung:

4 % fl. Obligationen vom Jahr 1846 Lit. G. fl. 1000 Nr. 1-711, H. fl. 500 Nr. 1-709, J. fl. 300 Nr. 1-285, K. fl. 100 Nr. 1-677.

4 % fl. Obligationen von 1857, 1860, 1861 Lit. G. fl. 1000 Nr. 712-6467, H. fl. 500 Nr. 710-9659, J. fl. 300 Nr. 286-10444, K. fl. 100 Nr. 678-16855.

4 % Mark Obligationen von 1875 Lit. T. Mark 2000, U. Mk. 1000, V. Mk. 500 je von Nr. 1-4814, W. Mk. 200 von Nr. 1-9003. 4 % Mark Obligationen von 1879/1880 Lit. T. Mk. 2000 von Nr. 4815-22137. Lit. U. Mk. 1000 von Nr. 4815-24036, Lit. V. Mk. 500 von Nr. 4815-24855 Lit. W. Mk. 200

Der Murrthal-Bote.

Kreuzblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 29.

Donnerstag den 8. März 1888.

57. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Illustrirtem Anzeigerblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Bezirksmeterverehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeiger-Anzeigen 10 Pf.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Öffentliche Ladung.

Der 27 Jahre alte led. Dienstknecht Jakob Rupp von Dppenland, Gemeinde Gshwend, Oberamt Gaildorf, zuletzt wohnhaft in Mettelberg, Gemeinde Fornsbach, M. Badnang, wird angeklagt, er sei als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung des K. Amtsgerichts hier auf **Samstag den 28. April 1888, vormittags 9 Uhr,** vor das K. Schöffengericht Badnang zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landwehrbezirkskommando Gaild ausgefertigten Erklärung verurteilt werden. Badnang den 2. März. 1888. Amtsgerichtsschreiber Romberg.

Brennholz-Verkauf.

Bei dem am **Freitag den 9. d. M.** im Falken in Reichenberg stattfindenden Verkauf aus Birkebene kommen, anstatt der ausgeschriebenen 20 Rm. Eichen Scheiter und 52 Rm. dto. Prügel weiter zum Verkauf vom Scheidholz der Gut Scheidholz: Rm.: 2 eichene und 46 buchene Scheiter und Prügel, 1 birchene Prügel, 1 Nadelholzscheiter, 8 forchene Koller, 66 fichtene Prügel, 54 Anbruch.

Rinden-Verkauf.

Am **Freitag den 9. März,** morgens 8 Uhr auf der Forstamtskanzlei aus Lintholz: 300 Ztr. Glanzrinde 1. Kl.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am **Montag den 12. März,** vormittags 10 Uhr aus dem Staatswald Schönthal Mt. 10 und 14 und Rothalde 2 und 5: Tannen Langholz: 9 Stück 1. und 2. Kl., 17 3. Kl., 128 4. Kl., 147 5. Kl. Tannen Sägholz: 19 St. 1., 2. u. 3. Kl. Brennholz aus verschiedenen Abteilungen des Schönthal: 36 Rm. buchene Scheiter, 118 dto. Prügel, 24 dto. Anbruch, 36 Rm. tannene Prügel u. Anbruch. Zusammenkunft im Stern zu Mainhardt.

Aufforderung an Militärpflichtige.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachungen des K. Landwehrbezirkskommandos Gaild in Nr. 25 und 28 des Murrthalboten, betr. Änderungen der Wehrpflicht auf Grund des Reichsgesetzes vom 11. Febr. 1888 werden Militärpflichtige nach abgeleiteter Dienstpflicht im stehenden Heere, der Landwehr, Ersatzreserve und Landsturm dringend aufgefordert, sich **längstens bis 13. März d. J.** beim hiesigen Bezirksfeldwebel zu melden. Die Anwaltschaften haben hiedon sofort die Militärpflichtigen in Kenntnis zu setzen. Den 7. März 1888. Stadtschultheißenamt. God.

Liegenschaftsverkauf.

Wilhelm Körner, Weber u. Bauer dahier, bringt am **Montag den 12. März,** vormittags 11 1/2 Uhr, auf dem Rathhause erstmals zur Versteigerung:

- Geb.-Nr. 123. Die Hälfte an einem Hof. Wohnhaus mit 2 Wohnungen, gewölbtem Keller, Schweinestall, in der äußeren Altpacher Vorstadt, Brandverf.-Anschl. 1520 M.
- Geb.-Nr. 140 A. eine Scheuer dafelbst. B.-B.-M. 400 M.
- Geb.-Nr. 744. 10 a 17 qm Wiese am Strümpfelbacher Weg. Nr. 1318/1. 18 a 62 qm Acker auf der Schönthalershöhe, Nr. 1248. 15 a 70 qm Acker am Röhrlensweg. Parz.-Nr. 1311.

11 a 49 qm Grasrain mit Bäumen, 1 a 31 qm Steinriegel. 12 a 80 qm in der Siebelau, Nr. 1312. 13 a 71 qm Baum- oder dafelbst. Liebhaber sind eingeladen. Den 5. März 1888. Rathschreiber.

Privat-Anzeigen.

Bau-Akkord.

Nachstehende Arbeiten zur Erbauung eines Gerbereianbaues sollen im Akkord vergeben und beträgt der Kostenveranschlag

| | |
|-------------------|----------------|
| der Grabarbeit | 118 M. 32 Pf. |
| „ Mauerarbeit | 4586 M. 57 Pf. |
| „ Zimmerarbeit | 3515 M. 84 Pf. |
| „ Glaserarbeit | 59 M. 48 Pf. |
| „ Schlofferarbeit | 212 M. 30 Pf. |
| „ Cementarbeit | 420 M. — Pf. |

Pläne, Kostenveranschlag und Akkordbedingungen können bei Unterz. eingesehen werden, wofür auch die Pläne längstens bis **Samstag, abends 5 Uhr** eingereicht sein sollten.

A. A. Stadtbaumeister Duffel. Strümpfelbach, Ca. 100 Ztr. **Alcefutter & Stroh** verkauft **Chr. Pfannenmaier.** Unterbrüden. 80-85 Ztr. **Heu & Stroh** verkauft **Friedrich Paier.**

Vieh-Versicherungs-Verein Badnang. General-Versammlung

am **Samstag den 10. März, abends 8 Uhr** im Stern, wozu sämtliche Mitglieder eingeladen sind. Vorstand.

Schwarze Cademirs, 120 cm breit, in 12 Qualitäten, von 70 Pf. bis 2 M. 20 Pf., sowie **Unterrockstoffe, weiße und farbige Unterröcke, Handschuhe, Taschentücher & Mützen** empfiehlt in großer Auswahl **Hermann Schleher.**

Sonnen- & Regenschirme große Auswahl billige Preise empfiehlt **C. Springer** am unteren Markt. Reparaturen werden schnell und billig gemacht.

Hochzeits-, Confirmations- und anderen Geschenken empfiehlt ich mein Lager in allen **Neuheiten**

Neuheiten verfilberter und vergoldeter Messinger- und Britannia-Waren bei billigen gestellten Preisen. Schwer verfilberte Bestecke unter Garantie. **Heinrich Brändle.** Allein-Verkauf der Fabrikate der Württ. Metallwarenfabrik.

Niederlage der Eisenmöbel-Fabrik Schorndorf. Alleinverkauf für Badnang und Umgebung bei **C. Sahn.**

Gerberei. In einem der verkehrsreichsten Städtchen der deutschen Schweiz ist eine neu eingerichtete **Gerberei** nebst 50 a Gartenland u. Wieswachs um billigen Preis zu verkaufen. Anzahlung gering; beste Rentabilität des Hauses nachweisbar. Offerten unter Chiffre O. D 194 K an richten an **Cress Hüpli u. Cie. in Konstanz.**

Vorsicht!!! Es ist in der letzten Zeit öfters von Seiten des Publikums geklagt worden, daß man anstatt der allein ächten seit vielen Jahren beim Publikum so sehr beliebten Apotheker **Nich. Brandt's** Schweizerpilten Nachahmungen für sein gutes Geld erhält. Es dürfte daher geboten sein, teils sofort beim Ankauf die um die Dose befindliche Gebrauchsanweisung zu erlernen und sich zu überzeugen, daß die Etiquette ein weißes Kreuz in rotem Feld und sich zu überzeugen, daß die Etiquette ein weißes Kreuz in rotem Feld und namentlich auch den Vornamen **Nich. Brandt** trägt. Alle anders aussehenden für Apotheker **Nich. Brandt's** Schweizerpilten verkaufte Präparate sind juristisch zweifelhaft.

Die Brauerakademie zu Worms verbunden mit Heftenkultur-Anstalt, stets zahlreich besucht von Bierbauern aus allen Ländern, beginnt den Sommer-Cursus am 1. Mai. — Programme sendet auf Wunsch Die Direction: **Dr. Schneider.** Vollmachten in Leistungs-, Konkurs-, Rechtsjachen etc. vorrätig in der **Druckerei des Murrthalboten.**

... nicht bist, ist das Glück“ und humpelte dann, auf den Arm seines Dieners gestützt nach seinem Zimmer. Walters Augen aber hingen selbstvergeßen an dem blonden Mädchen auf der Veranda, welches Abendgold mit feuriger Glut umring und umstrahlte. Endlich aber litt es ihn nicht länger in Unthätigkeit, er sprang auf, es war ihm, als müße er ein Erwas, das seine Brust erfüllte, hinausjubeln, hinaus-schreien, er atmete hoch auf und saß ungestüm zu der jungen Deutschen tretend, fragte er mit hastiger, bebender Stimme: „Wer lehre sie so singen, Fräulein Ellnor, so und nicht anders, mit wahrer Voreilegewalt, in Tönen, wie die der verwegenen Schiffer, welcher sie mit anhört, hineintreiben müssen in den wogenden, brandenden Strudel?“ „Wer?“ Das Mädchen wandte sich zu dem Sprecher um: tiefe Blässe lag auf seinen Zügen und die Augen blickten leer, als kehren sie aus weiter Ferne zurück, „die Natur“, und dann wollte sie mit leichter Verbeugung an Walter vorbeizugehen, aber der junge Mann griff nach einer der kleinen Hände und sie ungestüm daran zurückhaltend bat er dringend: „Gehen Sie nicht fort, Fräulein Ellnor, hören Sie nur, wie die Nachtigallen jetzt einen Weltstreit mit Ihnen beginnen wollen; hier in der Nähe im Gebüsch die eine, dort im Nachbargarten die andere, Sie müssen dem Konzerte mit anwohnen, geben es doch die kleinen Naturängerinnen ihrer Kollegin zu Ehren.“ Ellnor's Hand zitterte leicht in den sie umschlingenden Fingern Walters, ein zärrender Strahl aus tiefen blauen Augen sollte den Verwegenen treffen, aber er erlosch unter dem feurigen Blicke, der auf ihr ruhte

wird man von den Wellen fortgespült.“ „Dieser Unsicherheit zum Troste lebt man aber prächtig im Pensionate, wie mir ein Freund versichert, der dort Wohnung genommen,“ lachte Herr Werner. „Morgens Scherz und Vergnügen, mittags nicht minder und des Abends daselbe, verbunden mit Spiel, Komödie und Tanz.“ „Man tanzt oft über einem Abgrunde,“ seufzte Ellnor gedankenschwer und eine tiefe Falte bildete sich zwischen ihren Brauen. Herr Werner blickte sie besorgt an und streifte mit der Hand leicht über ihre Wange. „Ruhig, lieblich, ruhig,“ sagte er gutmütig, „sieh einmal, wie verschiedene der Himmel ist, tiefblau und rosenrot hier, dort im Westen aber ein paar häßliche schwarze Wolken, so ist's auch im Menschengesein, einmal licht, einmal dunkel, und wohl uns, daß wir nichts wissen von einem Abgrund, so lange uns das Schicksal zu tanzen gestattet.“ Wieder trat eine Pause ein und währenddessen langte die kleine Gesellschaft bis dicht vor dem Pensionat an, das sich mit seinen weiten Mauern, seinen hellen Fenstern behaglich auf den morschen Unterbau lehnte. Herr Werner machte Halt und blickte begehrlisch nach der Thür, die nur angelehnt stand. „Ob ich hingeh, dem alten Genossen guten Abend zu bieten,“ murmelte er vor sich hin und: „Geht nur voran, Kinder, ich folge gleich nach,“ sagte er, seine Worte zur That machend, hinzu, und verschwand in das Innere des Hauses. Da standen die beiden, die das Schicksal heute zum zweitenmal auf einseitigem Platz zusammengestellt

* **Mainz.** Der Buchhalter S. hat sich auf der Staatsanwaltschaft als derjenige gemeldet, welcher einem Jungen von 16 Jahren den Kehlkopf einbrühte. Nach der Aussage des S., der sich allgemeiner Achtung erfreut, sowie nach dem Ergebnis der vorläufigen Beweisaufnahme wurde dessen Frau von dem getödteten Jungen unverschämmt angegriffen. Letzterer erhielt dafür eine Maulschelle, welche ihm zu einem Angriff auf S. Veranlassung gab, so daß ihn dieser an der Gurgel packte und an die Wand drückte. Der unglückliche Griff drückte Luftströme und Stimmbänder und führte nach 4 Stunden den Tod des Jungen herbei.

* **Die Ursache.** Student: Jetzt möcht' ich nur wissen, wo ich den riesigen Kater her hab? Von der gestrigen Keiherei ganz sicher nicht! (Sich vor die Stirne schlagend.) Halt ich hab's! Ich hab ja gestern fünf Minuten subiert!

* **Auskunft.** Ein Mann fragt in einer Zeitung an, „wie lange Kale leben?“ und erhielt die Auskunft: „Lange Kale leben ungefähr ebenso wie kurze Kale.“ **Telegramme.** Berlin den 5. März. Der Kaiser hat sich leicht erkältet; im ersten Teil der Nacht war Schlaf mehrschach unterbrochen. Seine Majestät schlief infolge dessen morgens etwas länger und fand erst mittags auf. San Remo den 5. März. Bulletin von gestern abend 10 Uhr: Der Krampfing hatte einen guten Tag, Husten und Auswurf sind geringer. Er verweilt nur kurze Zeit auf dem Balkon. Das Wetter ist unfreundlich. S. O. B.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 30.

Samstag den 10. März 1888.

57. Jahrg.

Ergeht Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Murrthal-Bote“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. in der Provinz 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. Die Einrückungsgebühren betragen die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

Ämliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung von Unterrichtskursen im Fußbeschlag.

Am Schmieden die Vorbereitung zu der durch das Gesetz vom 28. April 1885, betreffend das Fußbeschlaggewerbe, vorgeschriebenen Prüfung behufs des Nachweises ihrer Befähigung zum Betrieb dieses Gewerbes zu ermöglichen, finden an den Lehrwerkstätten für Fußschmiede in a. Heilbronn, b. Reutlingen, c. Gall, d. Ulm und e. Ravensburg dreimonatliche Unterrichtskurse im Fußbeschlag statt, welche am **Mittwoch den 2. Mai 1888** ihren Anfang nehmen. Die Anmeldung zur Aufnahme in einen dieser Kurse sind bis 4. April d. J. bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrwerkstätte befindet, vorchriftsmäßig einzureichen. Dem Zulassungsgeld sind in Form urkundlicher Belege anzuschließen:

- 1) ein Geburtszeugnis;
- 2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedhandwerk und einer zweijährigen Tätigkeit als Schmiedgehilfe, wobei der Bewerber schon im Fußbeschlag beschäftigt gewesen sein muß; die Zeugnisse hierüber müssen von den betreffenden Meistern selbst ausgestellt und von der Ortsbehörde beglaubigt sein;
- 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds;
- 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgefertigtes Prädiatszeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhaltes während des Unterrichtskurses zu Gebote stehen werden;
- 5) eine von dem Bewerber, und wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die der Staatskasse erwachsenden Kosten zu ersetzen, wenn von dem Schüler der Unterrichtskurs vor seiner Beendigung ohne Genehmigung der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft verlassen oder durch eigenes Verschulden die Entfernung aus demselben veranlaßt oder die Prüfung binnen einer gesetzlichen Frist nicht erstanden wird (§ 4 Abs. 2 der Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885).

Werner.
Stuttgart den 1. März 1888.

Öffentliche Ladung.

Der 27 Jahre alte led. Dienstknecht Jakob Kupp von Oppenland, Gemeinde Oppenland, Oberamt Gaildorf, zuletzt wohnhaft in Mettelberg, Gemeinde Oppenland, Murrthal, ist durch die R. Amtsgerichts-Verfügung vom 28. April 1888, vom 2. März 1888, zum Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landwehrbezirkskommando Gaildorf ausgesprochenen Erklärung verurteilt werden.
Badnang den 2. März, 1888. Amtsgerichtsschreiber Komberg.

Stammholz-Verkauf.

Am Samstag den 17. März, nachmittags 1 Uhr in der Post in Oppenweiler aus großer Breite und Birken: Langholz: 7 m., 66 1. Kl., 284 2. Kl., 279 3. Kl., 93 4. Kl., Sägelholz: 2 m.: 5 1. Kl., 11 2. Kl., 24 3. Kl., 11 4. Kl., 24 5. Kl., 11 6. Kl., 24 7. Kl., 11 8. Kl., 24 9. Kl., 11 10. Kl., 24 11. Kl., 11 12. Kl., 24 13. Kl., 11 14. Kl., 24 15. Kl., 11 16. Kl., 24 17. Kl., 11 18. Kl., 24 19. Kl., 11 20. Kl., 24 21. Kl., 11 22. Kl., 24 23. Kl., 11 24. Kl., 24 25. Kl., 11 26. Kl., 24 27. Kl., 11 28. Kl., 24 29. Kl., 11 30. Kl., 24 31. Kl., 11 32. Kl., 24 33. Kl., 11 34. Kl., 24 35. Kl., 11 36. Kl., 24 37. Kl., 11 38. Kl., 24 39. Kl., 11 40. Kl., 24 41. Kl., 11 42. Kl., 24 43. Kl., 11 44. Kl., 24 45. Kl., 11 46. Kl., 24 47. Kl., 11 48. Kl., 24 49. Kl., 11 50. Kl., 24 51. Kl., 11 52. Kl., 24 53. Kl., 11 54. Kl., 24 55. Kl., 11 56. Kl., 24 57. Kl., 11 58. Kl., 24 59. Kl., 11 60. Kl., 24 61. Kl., 11 62. Kl., 24 63. Kl., 11 64. Kl., 24 65. Kl., 11 66. Kl., 24 67. Kl., 11 68. Kl., 24 69. Kl., 11 70. Kl., 24 71. Kl., 11 72. Kl., 24 73. Kl., 11 74. Kl., 24 75. Kl., 11 76. Kl., 24 77. Kl., 11 78. Kl., 24 79. Kl., 11 80. Kl., 24 81. Kl., 11 82. Kl., 24 83. Kl., 11 84. Kl., 24 85. Kl., 11 86. Kl., 24 87. Kl., 11 88. Kl., 24 89. Kl., 11 90. Kl., 24 91. Kl., 11 92. Kl., 24 93. Kl., 11 94. Kl., 24 95. Kl., 11 96. Kl., 24 97. Kl., 11 98. Kl., 24 99. Kl., 11 100. Kl., 24 101. Kl., 11 102. Kl., 24 103. Kl., 11 104. Kl., 24 105. Kl., 11 106. Kl., 24 107. Kl., 11 108. Kl., 24 109. Kl., 11 110. Kl., 24 111. Kl., 11 112. Kl., 24 113. Kl., 11 114. Kl., 24 115. Kl., 11 116. Kl., 24 117. Kl., 11 118. Kl., 24 119. Kl., 11 120. Kl., 24 121. Kl., 11 122. Kl., 24 123. Kl., 11 124. Kl., 24 125. Kl., 11 126. Kl., 24 127. Kl., 11 128. Kl., 24 129. Kl., 11 130. Kl., 24 131. Kl., 11 132. Kl., 24 133. Kl., 11 134. Kl., 24 135. Kl., 11 136. Kl., 24 137. Kl., 11 138. Kl., 24 139. Kl., 11 140. Kl., 24 141. Kl., 11 142. Kl., 24 143. Kl., 11 144. Kl., 24 145. Kl., 11 146. Kl., 24 147. Kl., 11 148. Kl., 24 149. Kl., 11 150. Kl., 24 151. Kl., 11 152. Kl., 24 153. Kl., 11 154. Kl., 24 155. Kl., 11 156. Kl., 24 157. Kl., 11 158. Kl., 24 159. Kl., 11 160. Kl., 24 161. Kl., 11 162. Kl., 24 163. Kl., 11 164. Kl., 24 165. Kl., 11 166. Kl., 24 167. Kl., 11 168. Kl., 24 169. Kl., 11 170. Kl., 24 171. Kl., 11 172. Kl., 24 173. Kl., 11 174. Kl., 24 175. Kl., 11 176. Kl., 24 177. Kl., 11 178. Kl., 24 179. Kl., 11 180. Kl., 24 181. Kl., 11 182. Kl., 24 183. Kl., 11 184. Kl., 24 185. Kl., 11 186. Kl., 24 187. Kl., 11 188. Kl., 24 189. Kl., 11 190. Kl., 24 191. Kl., 11 192. Kl., 24 193. Kl., 11 194. Kl., 24 195. Kl., 11 196. Kl., 24 197. Kl., 11 198. Kl., 24 199. Kl., 11 200. Kl., 24 201. Kl., 11 202. Kl., 24 203. Kl., 11 204. Kl., 24 205. Kl., 11 206. Kl., 24 207. Kl., 11 208. Kl., 24 209. Kl., 11 210. Kl., 24 211. Kl., 11 212. Kl., 24 213. Kl., 11 214. Kl., 24 215. Kl., 11 216. Kl., 24 217. Kl., 11 218. Kl., 24 219. Kl., 11 220. Kl., 24 221. Kl., 11 222. Kl., 24 223. Kl., 11 224. Kl., 24 225. Kl., 11 226. Kl., 24 227. Kl., 11 228. Kl., 24 229. Kl., 11 230. Kl., 24 231. Kl., 11 232. Kl., 24 233. Kl., 11 234. Kl., 24 235. Kl., 11 236. Kl., 24 237. Kl., 11 238. Kl., 24 239. Kl., 11 240. Kl., 24 241. Kl., 11 242. Kl., 24 243. Kl., 11 244. Kl., 24 245. Kl., 11 246. Kl., 24 247. Kl., 11 248. Kl., 24 249. Kl., 11 250. Kl., 24 251. Kl., 11 252. Kl., 24 253. Kl., 11 254. Kl., 24 255. Kl., 11 256. Kl., 24 257. Kl., 11 258. Kl., 24 259. Kl., 11 260. Kl., 24 261. Kl., 11 262. Kl., 24 263. Kl., 11 264. Kl., 24 265. Kl., 11 266. Kl., 24 267. Kl., 11 268. Kl., 24 269. Kl., 11 270. Kl., 24 271. Kl., 11 272. Kl., 24 273. Kl., 11 274. Kl., 24 275. Kl., 11 276. Kl., 24 277. Kl., 11 278. Kl., 24 279. Kl., 11 280. Kl., 24 281. Kl., 11 282. Kl., 24 283. Kl., 11 284. Kl., 24 285. Kl., 11 286. Kl., 24 287. Kl., 11 288. Kl., 24 289. Kl., 11 290. Kl., 24 291. Kl., 11 292. Kl., 24 293. Kl., 11 294. Kl., 24 295. Kl., 11 296. Kl., 24 297. Kl., 11 298. Kl., 24 299. Kl., 11 300. Kl., 24 301. Kl., 11 302. Kl., 24 303. Kl., 11 304. Kl., 24 305. Kl., 11 306. Kl., 24 307. Kl., 11 308. Kl., 24 309. Kl., 11 310. Kl., 24 311. Kl., 11 312. Kl., 24 313. Kl., 11 314. Kl., 24 315. Kl., 11 316. Kl., 24 317. Kl., 11 318. Kl., 24 319. Kl., 11 320. Kl., 24 321. Kl., 11 322. Kl., 24 323. Kl., 11 324. Kl., 24 325. Kl., 11 326. Kl., 24 327. Kl., 11 328. Kl., 24 329. Kl., 11 330. Kl., 24 331. Kl., 11 332. Kl., 24 333. Kl., 11 334. Kl., 24 335. Kl., 11 336. Kl., 24 337. Kl., 11 338. Kl., 24 339. Kl., 11 340. Kl., 24 341. Kl., 11 342. Kl., 24 343. Kl., 11 344. Kl., 24 345. Kl., 11 346. Kl., 24 347. Kl., 11 348. Kl., 24 349. Kl., 11 350. Kl., 24 351. Kl., 11 352. Kl., 24 353. Kl., 11 354. Kl., 24 355. Kl., 11 356. Kl., 24 357. Kl., 11 358. Kl., 24 359. Kl., 11 360. Kl., 24 361. Kl., 11 362. Kl., 24 363. Kl., 11 364. Kl., 24 365. Kl., 11 366. Kl., 24 367. Kl., 11 368. Kl., 24 369. Kl., 11 370. Kl., 24 371. Kl., 11 372. Kl., 24 373. Kl., 11 374. Kl., 24 375. Kl., 11 376. Kl., 24 377. Kl., 11 378. Kl., 24 379. Kl., 11 380. Kl., 24 381. Kl., 11 382. Kl., 24 383. Kl., 11 384. Kl., 24 385. Kl., 11 386. Kl., 24 387. Kl., 11 388. Kl., 24 389. Kl., 11 390. Kl., 24 391. Kl., 11 392. Kl., 24 393. Kl., 11 394. Kl., 24 395. Kl., 11 396. Kl., 24 397. Kl., 11 398. Kl., 24 399. Kl., 11 400. Kl., 24 401. Kl., 11 402. Kl., 24 403. Kl., 11 404. Kl., 24 405. Kl., 11 406. Kl., 24 407. Kl., 11 408. Kl., 24 409. Kl., 11 410. Kl., 24 411. Kl., 11 412. Kl., 24 413. Kl., 11 414. Kl., 24 415. Kl., 11 416. Kl., 24 417. Kl., 11 418. Kl., 24 419. Kl., 11 420. Kl., 24 421. Kl., 11 422. Kl., 24 423. Kl., 11 424. Kl., 24 425. Kl., 11 426. Kl., 24 427. Kl., 11 428. Kl., 24 429. Kl., 11 430. Kl., 24 431. Kl., 11 432. Kl., 24 433. Kl., 11 434. Kl., 24 435. Kl., 11 436. Kl., 24 437. Kl., 11 438. Kl., 24 439. Kl., 11 440. Kl., 24 441. Kl., 11 442. Kl., 24 443. Kl., 11 444. Kl., 24 445. Kl., 11 446. Kl., 24 447. Kl., 11 448. Kl., 24 449. Kl., 11 450. Kl., 24 451. Kl., 11 452. Kl., 24 453. Kl., 11 454. Kl., 24 455. Kl., 11 456. Kl., 24 457. Kl., 11 458. Kl., 24 459. Kl., 11 460. Kl., 24 461. Kl., 11 462. Kl., 24 463. Kl., 11 464. Kl., 24 465. Kl., 11 466. Kl., 24 467. Kl., 11 468. Kl., 24 469. Kl., 11 470. Kl., 24 471. Kl., 11 472. Kl., 24 473. Kl., 11 474. Kl., 24 475. Kl., 11 476. Kl., 24 477. Kl., 11 478. Kl., 24 479. Kl., 11 480. Kl., 24 481. Kl., 11 482. Kl., 24 483. Kl., 11 484. Kl., 24 485. Kl., 11 486. Kl., 24 487. Kl., 11 488. Kl., 24 489. Kl., 11 490. Kl., 24 491. Kl., 11 492. Kl., 24 493. Kl., 11 494. Kl., 24 495. Kl., 11 496. Kl., 24 497. Kl., 11 498. Kl., 24 499. Kl., 11 500. Kl., 24 501. Kl., 11 502. Kl., 24 503. Kl., 11 504. Kl., 24 505. Kl., 11 506. Kl., 24 507. Kl., 11 508. Kl., 24 509. Kl., 11 510. Kl., 24 511. Kl., 11 512. Kl., 24 513. Kl., 11 514. Kl., 24 515. Kl., 11 516. Kl., 24 517. Kl., 11 518. Kl., 24 519. Kl., 11 520. Kl., 24 521. Kl., 11 522. Kl., 24 523. Kl., 11 524. Kl., 24 525. Kl., 11 526. Kl., 24 527. Kl., 11 528. Kl., 24 529. Kl., 11 530. Kl., 24 531. Kl., 11 532. Kl., 24 533. Kl., 11 534. Kl., 24 535. Kl., 11 536. Kl., 24 537. Kl., 11 538. Kl., 24 539. Kl., 11 540. Kl., 24 541. Kl., 11 542. Kl., 24 543. Kl., 11 544. Kl., 24 545. Kl., 11 546. Kl., 24 547. Kl., 11 548. Kl., 24 549. Kl., 11 550. Kl., 24 551. Kl., 11 552. Kl., 24 553. Kl., 11 554. Kl., 24 555. Kl., 11 556. Kl., 24 557. Kl., 11 558. Kl., 24 559. Kl., 11 560. Kl., 24 561. Kl., 11 562. Kl., 24 563. Kl., 11 564. Kl., 24 565. Kl., 11 566. Kl., 24 567. Kl., 11 568. Kl., 24 569. Kl., 11 570. Kl., 24 571. Kl., 11 572. Kl., 24 573. Kl., 11 574. Kl., 24 575. Kl., 11 576. Kl., 24 577. Kl., 11 578. Kl., 24 579. Kl., 11 580. Kl., 24 581. Kl., 11 582. Kl., 24 583. Kl., 11 584. Kl., 24 585. Kl., 11 586. Kl., 24 587. Kl., 11 588. Kl., 24 589. Kl., 11 590. Kl., 24 591. Kl., 11 592. Kl., 24 593. Kl., 11 594. Kl., 24 595. Kl., 11 596. Kl., 24 597. Kl., 11 598. Kl., 24 599. Kl., 11 600. Kl., 24 601. Kl., 11 602. Kl., 24 603. Kl., 11 604. Kl., 24 605. Kl., 11 606. Kl., 24 607. Kl., 11 608. Kl., 24 609. Kl., 11 610. Kl., 24 611. Kl., 11 612. Kl., 24 613. Kl., 11 614. Kl., 24 615. Kl., 11 616. Kl., 24 617. Kl., 11 618. Kl., 24 619. Kl., 11 620. Kl., 24 621. Kl., 11 622. Kl., 24 623. Kl., 11 624. Kl., 24 625. Kl., 11 626. Kl., 24 627. Kl., 11 628. Kl., 24 629. Kl., 11 630. Kl., 24 631. Kl., 11 632. Kl., 24 633. Kl., 11 634. Kl., 24 635. Kl., 11 636. Kl., 24 637. Kl., 11 638. Kl., 24 639. Kl., 11 640. Kl., 24 641. Kl., 11 642. Kl., 24 643. Kl., 11 644. Kl., 24 645. Kl., 11 646. Kl., 24 647. Kl., 11 648. Kl., 24 649. Kl., 11 650. Kl., 24 651. Kl., 11 652. Kl., 24 653. Kl., 11 654. Kl., 24 655. Kl., 11 656. Kl., 24 657. Kl., 11 658. Kl., 24 659. Kl., 11 660. Kl., 24 661. Kl., 11 662. Kl., 24 663. Kl., 11 664. Kl., 24 665. Kl., 11 666. Kl., 24 667. Kl., 11 668. Kl., 24 669. Kl., 11 670. Kl., 24 671. Kl., 11 672. Kl., 24 673. Kl., 11 674. Kl., 24 675. Kl., 11 676. Kl., 24 677. Kl., 11 678. Kl., 24 679. Kl., 11 680. Kl., 24 681. Kl., 11 682. Kl., 24 683. Kl., 11 684. Kl., 24 685. Kl., 11 686. Kl., 24 687. Kl., 11 688. Kl., 24 689. Kl., 11 690. Kl., 24 691. Kl., 11 692. Kl., 24 693. Kl., 11 694. Kl., 24 695. Kl., 11 696. Kl., 24 697. Kl., 11 698. Kl., 24 699. Kl., 11 700. Kl., 24 701. Kl., 11 702. Kl., 24 703. Kl., 11 704. Kl., 24 705. Kl., 11 706. Kl., 24 707. Kl., 11 708. Kl., 24 709. Kl., 11 710. Kl., 24 711. Kl., 11 712. Kl., 24 713. Kl., 11 714. Kl., 24 715. Kl., 11 716. Kl., 24 717. Kl., 11 718. Kl., 24 719. Kl., 11 720. Kl., 24 721. Kl., 11 722. Kl., 24 723. Kl., 11 724. Kl., 24 725. Kl., 11 726. Kl., 24 727. Kl., 11 728. Kl., 24 729. Kl., 11 730. Kl., 24 731. Kl., 11 732. Kl., 24 733. Kl., 11 734. Kl., 24 735. Kl., 11 736. Kl., 24 737. Kl., 11 738. Kl., 24 739. Kl., 11 740. Kl., 24 741. Kl., 11 742. Kl., 24 743. Kl., 11 744. Kl., 24 745. Kl., 11 746. Kl., 24 747. Kl., 11 748. Kl., 24 749. Kl., 11 750. Kl., 24 751. Kl., 11 752. Kl., 24 753. Kl., 11 754. Kl., 24 755. Kl., 11 756. Kl., 24 757. Kl., 11 758. Kl., 24 759. Kl., 11 760. Kl., 24 761. Kl., 11 762. Kl., 24 763. Kl., 11 764. Kl., 24 765. Kl., 11 766. Kl., 24 767. Kl., 11 768. Kl., 24 769. Kl., 11 770. Kl., 24 771. Kl., 11 772. Kl., 24 773. Kl., 11 774. Kl., 24 775. Kl., 11 776. Kl., 24 777. Kl., 11 778. Kl., 24 779. Kl., 11 780. Kl., 24 781. Kl., 11 782. Kl., 24 783. Kl., 11 784. Kl., 24 785. Kl., 11 786. Kl., 24 787. Kl., 11 788. Kl., 24 789. Kl., 11 790. Kl., 24 791. Kl., 11 792. Kl., 24 793. Kl., 11 794. Kl., 24 795. Kl., 11 796. Kl., 24 797. Kl., 11 798. Kl., 24 799. Kl., 11 800. Kl., 24 801. Kl., 11 802. Kl., 24 803. Kl., 11 804. Kl., 24 805. Kl., 11 806. Kl., 24 807. Kl., 11 808. Kl., 24 809. Kl., 11 810. Kl., 24 811. Kl., 11 812. Kl., 24 813. Kl., 11 814. Kl., 24 815. Kl., 11 816. Kl., 24 817. Kl., 11 818. Kl., 24 819. Kl., 11 820. Kl., 24 821. Kl., 11 822. Kl., 24 823. Kl., 11 824. Kl., 24 825. Kl., 11 826. Kl., 24 827. Kl., 11 828. Kl., 24 829. Kl., 11 830. Kl., 24 831. Kl., 11 832. Kl., 24 833. Kl., 11 834. Kl., 24 835. Kl., 11 836. Kl., 24 837. Kl., 11 838. Kl., 24 839. Kl., 11 840. Kl., 24 841. Kl., 11 842. Kl., 24 843. Kl., 11 844. Kl., 24 845. Kl., 11 846. Kl., 24 847. Kl., 11 848. Kl., 24 849. Kl., 11 850. Kl., 24 851. Kl., 11 852. Kl., 24 853. Kl., 11 854. Kl., 24 855. Kl., 11 856. Kl., 24 857. Kl., 11 858. Kl., 24 859. Kl., 11 860. Kl., 24 861. Kl., 11 862. Kl., 24 863. Kl., 11 864. Kl., 24 865. Kl., 11 866. Kl., 24 867. Kl., 11 868. Kl., 24 869. Kl., 11 870. Kl., 24 871. Kl., 11 872. Kl., 24 873. Kl., 11 874. Kl., 24 875. Kl., 11 876. Kl., 24 877. Kl., 11 878. Kl., 24 879. Kl., 11 880. Kl., 24 881. Kl., 11 882. Kl., 24 883. Kl., 11 884. Kl., 24 885. Kl., 11 886. Kl., 24 887. Kl., 11 888. Kl., 24 889. Kl., 11 890. Kl., 24 891. Kl., 11 892. Kl., 24 893. Kl., 11 894. Kl., 24 895. Kl., 11 896. Kl., 24 897. Kl., 11 898. Kl., 24 899. Kl., 11 900. Kl., 24 901. Kl., 11 902. Kl., 24 903. Kl., 11 904. Kl., 24 905. Kl., 11 906. Kl., 24 907. Kl., 11 908. Kl., 24 909. Kl., 11 910. Kl., 24 911. Kl., 11 912. Kl., 24 913. Kl., 11 914. Kl., 24 915. Kl., 11 916. Kl., 24 917. Kl., 11 918. Kl., 24 919. Kl., 11 920. Kl., 24 921. Kl., 11 922. Kl., 24 923. Kl., 11 924. Kl., 24 925. Kl., 11 926. Kl., 24 927. Kl., 11 928. Kl., 24 929. Kl., 11 930. Kl., 24 931. Kl., 11 932. Kl., 24 933. Kl., 11 934. Kl., 24 935. Kl., 11 936. Kl., 24 937. Kl., 11 938. Kl., 24 939. Kl., 11 940. Kl., 24 941. Kl., 11 942. Kl., 24 943. Kl., 11 944. Kl., 24 945. Kl., 11 946. Kl., 24 947. Kl., 11 948. Kl., 24 949. Kl., 11 950. Kl., 24 951. Kl., 11 952. Kl., 24 953. Kl., 11 954. Kl., 24 955. Kl., 11 956. Kl., 24 957. Kl., 11 958. Kl., 24 959. Kl., 11 960. Kl., 24 961. Kl., 11 962. Kl., 24 963. Kl., 11 964. Kl., 24 965. Kl., 11 966. Kl., 24 967. Kl., 11 968. Kl., 24 969. Kl., 11 970. Kl., 24 971. Kl., 11 972. Kl., 24 973. Kl., 11 974. Kl., 24 975. Kl., 11 976. Kl., 24 977. Kl., 11 978. Kl., 24 979. Kl., 11 980. Kl., 24 981. Kl., 11 982. Kl., 24 983. Kl., 11 984. Kl., 24 985. Kl., 11 986. Kl., 24 987. Kl., 11 988. Kl., 24 989. Kl., 11 990. Kl., 24 991. Kl., 11 992. Kl., 24 993. Kl., 11 994. Kl., 24 995. Kl., 11 996. Kl., 24 997. Kl., 11 998. Kl., 24 999. Kl., 11 1000. Kl., 24 1001. Kl., 11 1002. Kl., 24 1003. Kl., 11 1004. Kl., 24 1005. Kl., 11 1006. Kl., 24 1007. Kl., 11 1008. Kl., 24 1009. Kl., 11 1010. Kl., 24 1011. Kl., 11 1012. Kl., 24 1013. Kl., 11 1014. Kl., 24 1015. Kl., 11 1016. Kl., 24 1017. Kl., 11 1018. Kl., 24 1019. Kl., 11 1020. Kl., 24 1021. Kl., 11 1022. Kl., 24 1023. Kl., 11 1024. Kl., 24 1025. Kl., 11 1026. Kl., 24 1027. Kl., 11 1028. Kl., 24 1029. Kl., 11 1030. Kl., 24 1031. Kl., 11 1032. Kl., 24 1033. Kl., 11 1034. Kl., 24 1035. Kl., 11 1036. Kl., 24 1037. Kl., 11 1038. Kl., 24 1039. Kl., 11 1040. Kl., 24 1041. Kl., 11 1042. Kl., 24 1043. Kl., 11 1044. Kl., 24 1045. Kl., 11 1046. Kl., 24 1047. Kl., 11 1048. Kl., 24 1049. Kl., 11 1050. Kl., 24 1051. Kl., 11 1052. Kl., 24 1053. Kl., 11 1054. Kl., 24 1055. Kl., 11 1056. Kl., 24 1057. Kl., 11 1058. Kl., 24 1059. Kl., 11 1060. Kl., 24 1061. Kl., 11 1062. Kl., 24 1063. Kl., 11 1064. Kl., 24 1065. Kl., 11 1066. Kl., 24 1067. Kl., 11 1068. Kl., 24 1069. Kl., 11 1070. Kl., 24 1071. Kl., 11 1072. Kl., 24 1073. Kl., 11 1074. Kl., 24 1075. Kl., 11 1076. Kl., 24 1077. Kl., 11 1078. Kl., 24 1079. Kl., 11 1080. Kl., 24 1081. Kl., 11 1082. Kl., 24 1083. Kl., 11 1084. Kl., 24 1085. Kl., 11 1086. Kl., 24 1087. Kl., 11 1088. Kl., 24 1089. Kl., 11 1090. Kl., 24 1091. Kl., 11 1092. Kl., 24 1093. Kl., 11 1094. Kl., 24 1095. Kl.,